Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1961)

Heft: 55

Rubrik: FID

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frits Donker Duyvis †

Generalsekretär und Ehrenmitglied des Internationalen Verbandes für Dokumentation

Unser Ehrenmitglied Ernst Mathys, der mit Hrn. Donker Duyvis eng befreundet war, schreibt zu dem in den Kleinen Mitteilungen Nr. 54 gemeldeten Hinschied:

Am 9. Juli d.J. verschied in seinem 67 Altersjahr in Wassenaar (Holland) Chemie-Ingenieur Frits Donker Duyvis nach einem segensreichen Wirken für die FID. Im Hauptberuf war der Verstorbene hoher Beamter des holländischen Patentamtes. Schon zu Lebzeiten der Gründer des Internationalen Instituts für Bibliographie in Brüssel, der Herren Paul Otlet und Henri Lafontaine, übernahm Donker Duyvis die Führung in der Dezimalklassifikation, deren Förderer er bis ans Lebensende war. Die Dezimalklassifikation hat denn auch in den letzten dreissig Jahren grosse Fortschritte zu verzeichnen. Aus dem Internationalen Institut für Bibliographie ist das Institut für Dokumentation entstanden, aus dem dann der Internationale Verband für Dokumentation hervorging. Diese Entwicklung hat dem Generalsekretär im Nebenamt viel Arbeit und Umtriebe verursacht. Andeutungen hiezu gehen aus einem Schreiben hervor, das der Verstorbene im Jahre 1943 einem Freund mitteilte: "Ein anderes typisches Merkmal der FID war, dass die Kasse immer leer oder beinahe leer war und sogar zeitweilen überhaupt fehlte und der Verband dessenungeachtet fortlebte, getragen durch Idealismus der Mitarbeiter. Tatsächlich konnte man mit oder bei der FID weder Ritterorden noch Geld verdienen, und vielleicht war dies Gewähr dafür, dass diejenigen, die ihre Arbeit und ihre Zeit für die FID gaben, dabei immer nur den wahrhaften Zielen der FID dienen wollten." Daraus geht mit aller Deutlichkeit hervor, dass der Generalsekretär zeitlebens ohne jegliche Barentschädigung sich der Sache gewidmet hat. Sein bescheidenes und konziliantes Auftreten hat ihm viele Freunde zugeführt, und doch hat er auch Anfeindungen nicht immer ausweichen können. Wir haben uns im Jahre 1928 anlässlich der Jahresversammlung des IIB kennen gelernt. Sein Versprechen, mit Rat und Tat einer Förderung der Dezimalklassifikation in der Schweiz zur Seite zu stehen, hat viel dazu beigetragen, dass die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation, resp. ihr Vorgänger (Studiengruppe für Literaturnachweis) Sektion der FID geworden ist. Dass die SVD regelmässig und pünktlich ihre Beiträge entrichtet hat, hat immer einen guten Eindruck hinterlassen. Besonders der zweite Weltkrieg rüttelte an den Fundamenten der FID, die Dank der Standhaftigkeit Donker Duyvis nicht barsten. Dass die SVD zur Ueberbrückung der Schwierigkeiten einen wirksamen Teil beitrug, hat der Generalsekretär mit warmen Worten anerkannt.

Donker Duyvis war keine robuste Natur, und wir haben ihm oft geraten, sich zu schonen und für einen Nachfolger besorgt zu sein. Die Antwort war, zuerst müssen die Finanzen der FID geordnet sein, und so arbeitete er weiter, bis die Nachfolge kurz vor seinem Tod geregelt werden konnte. Donker Dyvis wurde die Ehrenmitgliedschaft der FID reichlich spät verliehen. Nur kurze Zeit konnte er sich der Entlastung und des Erfolges freuen und zu rasch wurde dieses Leben ausgelöscht.

Im Verkehr war der Verstorbene schlicht und bescheiden, aber von starkem Geist und hoher Intelligenz. Er verdient es, dass ihm auch an dieser Stelle Worte der Anerkennung und des Dankes gezollt werden. Unsere Gedanken folgen dem Verewigten, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.

2. FID

21. Am Kongress der FID in London, vom 6. bis 16. September, nahmen als offizielle Vertreter der SVD teil die Herren Dipl.Ing. O. Merz, Präsident, Dr. Paul Brüderlin, Vizepräsident und E. Rickli, Sekretär. Vor der Generalversammlung tagten verschiedene Arbeitsausschüsse; die schweizerische Vertretung arbeitete mit in den FID-Ausschüssen Raumfahrttechnik, Ausbildung und Volkswirtschaft. In der Generalversammlung reichte unsere Delegation einen Vorschlag zu einer neuen Staffelung der Jahresbeiträge an die FID ein, verbunden mit einer Neureglung der Vertretungsmöglichkeiten für die Länder. Dieser Vorschlag wird im Laufe des Jahres 1962 geprüft werden.

22. P-Noten

Es liegen folgende P-Noten zur Stellungnahme vor:

		Einsprachefrist:
752	DK (21) Klimatische Zonen	28. Febr. 1962
753	DK 637.514 Fleischarten	id.
754	DK "..." Anhängezahlen der Zeit	id.
755	DK -05 Personen	id.
756	Ablegefolge von Apostroph-Verbindungen der DK	id.
757	DK 667.6 Anstrichmittel. Anstrichtechnik. 75.02 Technik der Malerei	id.
758	Verschiedene Einzelpositionen	id.
759	DK 666.8/.9 Kunststeine. Kalke. Mörtel. Zemente	id.
760	DK 629.11.012.55 Luftreifen	id.
761	DK 621.3.029 Arten von Wellen und Schwingungen und Frequenzbereiche	id.
762	DK 621.86/.87 Fördermittel	30.März 1962
763	DK (81) Brasilien	id.
764	Verschiedene Einzelpositionen	id.

Diese Unterlagen können vom Sekretariat zur Einsichtnahme bezogen werden.

3. Was gibt es Neues - Qu'y a-t-il de nouveau ?

31. Eine wichtige Neuerscheinung

Baer, Hans. Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik. Eine Einführung. (Bibliothek des Schweizer Buchhandels 3). Frauenfeld, Huber, (1961). - 8°. 172 S. Fr. 12.-
Mit dieser trotz ihrer Gedrängtheit gründlichen und durch die Zahl der darin aufgeführten praktischen Beispiele ausserordentlich lebendigen Arbeit hat der Bibliothekar des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH ein Lehrmittel geschaffen, das in vorbildlicher Form und erfreulicher Klarheit Einblick in Wesen, Herstellung und Nutzung von Bibliographien und Katalogen vermittelt. Waren früher Katalogisieren und Bibliographieren Künste, die zu beherrschen dem Bibliothekar Selbstverständlichkeit bedeutete, so sollten sie heute in vermehrtem Masse dem Nachwuchs der Sortimentsbuchhändler, besonders aber auch dem jungen Berufszweig der Dokumentalisten von Grund auf vertraut sein. Baer aber erfüllt mit seinem wertvollen Lehrbuch in schöner Weise die vor 400 Jahren erhobene Forderung des Altmeisters der Bibliographie, Konrad Gessner, nützlich zu sein "für alle Beflissenen in Kunst und Wissenschaft zur Förderung ihrer Studien". Das Erscheinen des Buches bedeutet deshalb eine Notwendigkeit. Dass sein Autor ein grosser Kenner der Materie und zugleich ein grosser Könner seines Faches ist, macht es zu einem Leitfaden, der nicht nur bei der Ausbildung junger Bibliothekare, Buchhändler und Dokumentalisten unschätzbare Dienste leisten soll, sondern den auch der erfahrene Praktiker in seiner Handbibliothek nicht wird missen können. W.Z.

P.S. Bestellungen zur Lieferung zum Subskriptionspreis von Fr. 10.- können an das Sekretariat gerichtet werden.

32. Das Wachstum der chemischen Literatur

Aus der Anzahl der in den "Chemical Abstracts" referierten chemischen Publikationen lässt sich das Wachstum der chem. Literatur und damit der Umfang der chem. Forschung überhaupt abschätzen. Wurden 1907 insgesamt 475 Zeitschriften systematisch referiert, waren es 1960 schon 9 800; daraus wurden 132 000 Referate gewonnen, in welchen 90 - 100 000 neue Substanzen beschrieben wurden. An erster Stelle stehen immer noch die USA mit 27,1 % aller Publikationen; die Sowjetunion, 1951 noch an 5. Stelle, liegt mit 19,1 % seit 1956 an 2. Stelle und dürfte 1965 die USA überflügeln mit über 60 000 Publikationen. Die Schweiz war 1960 mit 1,3 % an der chem. Literatur beteiligt. Bei gleichbleibender Entwicklung wird im Jahre 1970 mit total 290 000 Referaten pro Jahr gerechnet.

Stellengesuch

Ungarin, geb. 1928, seit 1956 in Zürich, sucht Anstellung in Bibliothek bzw. Dokumentationsstelle. Bildungsgang: Matura, 4 Semester Literatur und Kunstgeschichte; Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch (Franz. Vorkenntnisse). Bisherige Betätigung: Bibliothekarin, Archivarin, praktische Erfahrung in Dokumentation. Adresse beim Sekretariat erfragen.